



Mehr Sitzplätze, mehr Züge, mehr Strecken - neues „**Regionales Schienenbündnis**“ fordert **kurzfristig** besseren Schienenverkehr für Darmstadt und den Kreis

Erhalt und Reaktivierung von Eisenbahnstrecken sowie „Stadt-Land-Bahn“ sollen **mittelfristig** „Verkehrswende“ einleiten

DARMSTADT / DARMSTADT-DIEBURG, 28. Juni 2017.

Darmstadt und Umgebung brauchen größere Kapazitäten im Eisenbahnverkehr, normalspurig bis in die Region. Das fordert ein „**Regionales Schienenbündnis Darmstadt-Dieburg**“ aus insgesamt acht Verbänden und Gewerkschaften sowie dem Vorsitzenden des Dadina-Fahrgastbeirats. Der Ausbau des Bahnverkehrs kann modular unabhängig in alle Richtungen erfolgen und bietet nach Überzeugung des „**Regionalen Schienenbündnisses**“ für die verkehrlichen Herausforderungen eine „Echte Lösung in Eisenbahnspurweite im Nahverkehr“.

Hierzu zählen:

#### **Kurzfristig (umsetzbar ohne Infrastrukturertüchtigung):**

- der Erhalt der Gersprenztalbahn nach Groß-Bieberau, sowie ein unabhängiges Gutachten unter Beteiligung des „**Regionalen Schienenbündnisses**“ zu Chancen für den Personenverkehr („Flügelzüge“ nach Frankfurt, Stadt-Land-Bahn nach Darmstadt-Innenstadt)
- mehr Sitzplätze und ganztägig dichter 30-Minuten-Takt auf der Ost-West-Regionalbahnlinie 75 (Aschaffenburg – Darmstadt – Wiesbaden),
- eine größere Verfügbarkeit der Odenwaldbahn tagsüber im Halbstundentakt,
- schnelle Direktzüge aus dem Ried nach Darmstadt Hbf / Nord und weiter nach Babenhausen,
- ein durchgehender 30-Minuten-Takt nach Pfungstadt,
- Bildungsreisen von Dadina-Vorstand, Dadina-Verbandsversammlung, Oberbürgermeister und Landrat zu erfolgreichen „Stadt-Land-Bahn-Städten“ im In- und Ausland.

#### **Mittelfristig (umsetzbar mit vertretbarem Aufwand):**

- der Wiederaufbau Groß-Zimmern – Roßdorf – Darmstadt mit Direktzügen nach Frankfurt,
- zusätzliche Ausweichstellen auf der eingleisigen Odenwaldbahn für eine mindestens 25-prozentige Steigerung des Fahrtenangebots,
- eine zweigleisige, normalspurige Stadt-Land-Bahn-Strecke mit bis zu 6 Fahrten pro Stunde zwischen Ostbahnhof und Darmstädter Innenstadt auf Basis von Gutachternvorschlägen der Dadina, unter Berücksichtigung städtebaulicher Integrationslösungen u. a. aus Österreich,
- neue Bahn-Haltestellen u. a. in Sickenhofen und Weiterstadt Ost
- die Ertüchtigung der Strecke Dieburg – Ober-Roden für S-Bahn-Verkehr nach Offenbach und Frankfurt.

Im „**Regionalen Schienenbündnis**“ arbeiten lokal viele Verbände zusammen, die auch in der (nur bundesweit tätigen) „Allianz pro Schiene“ vertreten sind. Dies sind (in alphabetischer Reihenfolge):



**Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club** (ADFC-Kreisverband Darmstadt e. V.), **Auto-Club Europa** (ACE Kreis Darmstadt-Starkenburg e. V.), **Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland** (BUND-Kreisverband Darmstadt), **Deutscher Gewerkschaftsbund** (DGB Darmstadt-Dieburg), **Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft** (EVG Darmstadt/Südhessen), **Fahrgastverband PRO BAHN** (Landesverband Hessen e. V.), **Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer** (GDL Ortsgruppe Darmstadt), **Verkehrsclub Deutschland** (VCD-Kreisverband Darmstadt-Dieburg e. V.)

1. Karl-Heinz Distler (ACE Kreis Darmstadt-Starkenburg e. V.):  
„Damit Städte mobil bleiben und Autofahrer auch mal umsteigen, muss sich das Angebot des ÖPNV an eine wachsende Nachfrage anpassen. Mit 11,1 % Bevölkerungszuwachs in Darmstadt und 4,6 % im Kreis bis 2030 müssen ÖPNV-Angebot und –Etat nicht nur mitwachsen, sondern deutlich ausgeweitet werden, um Platz für mehr Menschen in Bahn und Bus anzubieten.“ ( [https://www.hessen-agentur.de/mm/mm002/912\\_Bevoelkerungsvorausschaetzung\\_2016.pdf](https://www.hessen-agentur.de/mm/mm002/912_Bevoelkerungsvorausschaetzung_2016.pdf) )
2. Thomas Grän (ADFC Darmstadt-Dieburg e. V., Vorstand):  
„Nachhaltige und menschenfreundliche Mobilität, schonender Umgang mit Ressourcen und saubere Luft - das sind keine Modethemen, sondern langfristige und notwendige Zielsetzungen für den hessischen Ballungsraum Rhein-Main. Der Schienenverkehr kann dazu einen wesentlichen Beitrag leisten. Die Vernetzung von Fahrrad und Schiene ist ein Schlüsselement für das Vermeiden von motorisiertem Individualverkehr. Mehr Platz für Fahrräder in den Zügen, nutzerorientierte Bike & Ride Anlagen an den Knotenpunkten zum Schienenverkehr und ein verdichteter Takt sind nur drei wichtige Punkte, die in Darmstadt und im Umland konsequent angegangen werden müssen.“
3. Heinz Schüler (GDL Ortsgruppe Darmstadt)  
„Bis heute haben weder Kreis, Stadt, Dadina oder RMV die Wiederaufnahme des Personenverkehrs nach Groß-Bieberau untersucht. Ein unabhängiges Gutachten unter Beteiligung des ‚Regionalen Schienen-Bündnisses‘ in der Lenkungsgruppe muss zeitnah vergeben werden. Mit einem Flügelzug-Konzept sind Direktverbindungen von Groß-Bieberau über die Odenwaldbahn nach Frankfurt denkbar, mit einer Stadt-Land-Bahn könnte die Darmstädter Innenstadt staufrei erreicht werden.“
4. Dr. Hans Jägemann (BUND Darmstadt):  
„Parkhäuser am Stadtrand ziehen Pendlerautos an und tragen zu Flächenverbrauch und Versiegelung bei. Das verschlechtert die Klimabilanz des Kreises weiter. Es muss bezweifelt werden, dass so der ÖPNV gestärkt wird und die Belastung durch den Individualverkehr in Darmstadt abnimmt.“
5. Hülya Lehr (DGB Kreisverband Darmstadt-Dieburg):  
„Wir haben in Darmstadt eine gute Entwicklung bei den Arbeitsplätzen, aber für die Menschen wird es immer schwieriger, sich dort auch eine Wohnung zu leisten. Wohnortnah im Kreis müssen die Menschen in attraktiven, barrierefreien ÖPNV einsteigen können. Auf der Schiene kommt man staufrei ans Ziel. Mehr Sitzplätze im Berufsverkehr und dichtere Takte auch tagsüber animieren die Pendler/innen zum Umstieg auf die Bahn.“
6. Wolfgang Tichatschke (EVG Darmstadt/Südhessen)  
„15-Kreis-Kommunen sind bereits an den normalspurigen Bahnverkehr angeschlossen. Direkt und umsteigefrei von Reinheim, Ober-Ramstadt und Mühlthal zum Friedensplatz – das ist möglich mit nur 1.500 Metern Normalspur-Doppelgleis und auf Basis der vom Dadina-Gutachterbüro VKT entwickelten Vorschlägen für Ostbahnhof und Friedensplatz.“
7. John Grimmette (Fahrgastverband Pro Bahn Hessen e. V.):  
„Massive Verlagerungen auf den umweltschonenden Schienenverkehr schafft die ‚Stadt-Land-Bahn‘, deren hervorragende städtebauliche Integrationsfähigkeit ganz in der Nähe von Roßdorfs Partnergemeinde Vösendorf – in Baden bei Wien – nachgewiesen ist.“
8. Bernd Rohrmann (Vorsitzender Dadina-Fahrgastbeirat):  
„Nur die Eisenbahn bringt Bürger Groß-Zimmerns und Roßdorfs direkt in die Main-Metropole Frankfurt. Daher schlägt ‚Hessen Mobil‘ den Wiederaufbau als echte Eisenbahn nach Groß-Zimmern vor. Diese Netzwirkung schafft die meterspurige Straßenbahn nicht.“
9. Uwe Schuchmann (VCD-Kreisverband Darmstadt-Dieburg e. V. sowie V. i. S. d. P.):  
„Im Herbst nach der Bundestagswahl 2017 legt das ‚Regionale Schienenbündnis‘ ein detailliertes Verkehrskonzept vor, welches die Sinnhaftigkeit und betriebliche Durchführbarkeit der Vorschläge nachweist und die Investitionskosten beziffert.“

Präsentation, Linienplan, Fotos und Logos finden Sie hier: [www.schienebueundnis.de](http://www.schienebueundnis.de) oder [www.schienebueundnis.de](http://www.schienebueundnis.de)